

## Exkurs: Sportevent-Bereinigung neu auch für den Dienstleistungshandel

Das SECO berechnet seit 2018 Sportevent-bereinigte Daten zum vierteljährlichen Bruttoinlandprodukt (BIP) der Schweiz sowie zur Wertschöpfung des Unterhaltungssektors.<sup>11</sup> Neu publiziert das SECO ausserdem Sportevent-bereinigte Daten zu den Dienstleistungsexporten und -importen. Damit wird für das Sportevent-bereinigte BIP, neben der Produktionsseite, auch die Verwendungsseite zur Verfügung gestellt.

### Wieso gibt es in der Schweiz Sportevent-Effekte?

Mehrere bedeutende internationale Sportverbände haben ihren Sitz in der Schweiz, unter anderem der Weltfussballverband Fifa, der europäische Fussballverband Uefa sowie das Internationale Olympische Komitee IOC. Gemäss geltenden internationalen Standards, namentlich dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 2010, fliesst die Wertschöpfung von in der Schweiz domizilierten Unternehmen, Institutionen und Verbänden in das BIP der Schweiz ein. Im Falle der internationalen Sportverbände hängen deren Umsätze und Vorleistungen vorwiegend mit der Organisation und Vermarktung grosser Sportereignisse zusammen. Da diese Sportereignisse periodisch stattfinden, verursachen sie in den Daten regelmässige Schwankungen.

Aus Sicht der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung sind Einkünfte aus immateriellen Gütern (Lizenzen, Rechte, Patente) kein Spezialfall und spielen in vielen Branchen eine wichtige Rolle, wie z. B. die Einnahmen aus Lizenzen und Patenten in der Pharmabranche. Dementsprechend sind Lizererträge, die aus der Vermarktung von grossen internationalen Sportveranstaltungen erzielt werden, nicht anders zu behandeln als andere Lizenz- und Patenteinnahmen.<sup>12</sup>

Aus Sicht der Konjunkturanalyse können die durch grosse Sportveranstaltungen verursachten Schwankungen der Daten allerdings erschwerend wirken. Grund dafür ist nicht die Tatsache, dass die damit verbundene Wertschöpfung ins BIP einfliesst, sondern, dass diese Grossveranstaltungen nicht jährlich durchgeführt werden. Olympische Sommer- und Winterspiele sowie Fussballwelt- und -europameisterschaften finden alle vier Jahre statt. Dieser Mehrjahresrhythmus überträgt sich auf die Wertschöpfung der Unterhaltungsbranche<sup>13</sup> und damit auch auf das BIP. In Jahren mit grossen Sportveranstaltungen wird das BIP-Wachstum positiv beeinflusst (z. B.

2014, als Olympische Winterspiele und Fussballweltmeisterschaften stattfanden, oder 2016, als Olympische Sommerspiele und Fussballeuropameisterschaften stattfanden). Demgegenüber sinkt das BIP in den Folgejahren, weil die mit den Grossveranstaltungen verbundene Wertschöpfung wegfällt. Dieser Mehrjahreszyklus kann die Analyse, die Modellierung und die Prognose der Konjunktorentwicklung erschweren.

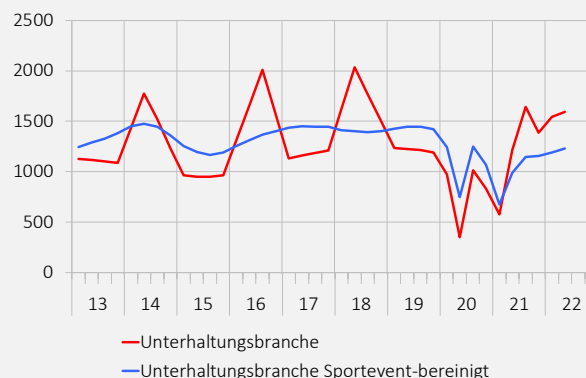
### Sportevent-bereinigtes BIP

Die genannten Grossanlässe sind regelmässige, zeitlich vorhersehbare Ereignisse mit geringem Informationsgehalt bezüglich der Konjunkturlage. Für die konjunkturelle Interpretation kann es daher von Interesse sein, um diese Effekte bereinigte Daten zu analysieren.

Die Betrachtung des BIP abzüglich des Unterhaltungssektors wäre zwar eine einfache Vorgehensweise, greift aber zu kurz, da die Wirtschaftsleistung dieses Sektors (sei es im Zusammenhang mit Grossereignissen oder unabhängig davon) einfach ignoriert würde. Sinnvoller erscheint, die Wertschöpfung, die aus solchen Grossanlässen resultiert, gesondert zu behandeln und über mehrere Jahre zu verteilen. Das SECO verwendet diesen Ansatz.

### Abbildung 26: Wertschöpfung der Unterhaltungsbranche

Real, saisonbereinigt, in Mio. Franken



Quelle: SECO

Die Verteilung erfolgt *symmetrisch* rund um das Eventjahr. Die Sportevent-bedingte Wertschöpfung von Jahr  $t$  beeinflusst also sowohl die Vorjahre als auch die Jahre danach, konkret: 25 % der Wertschöpfung werden dem Jahr  $t$  zugeordnet, je 25 % den Jahren  $t-1$  und  $t+1$ , je 12,5 % den Jahren  $t-2$  und  $t+2$ . Fehlende Jahreswerte am

<sup>11</sup> Siehe [https://www.seco.admin.ch/seco/de/home/Publikationen\\_Dienstleistungen/Publikationen\\_und\\_Formulare/konjunkturtendenz/spezialthema/exkurs\\_auswirkungen\\_int\\_sport\\_bip\\_ch.html](https://www.seco.admin.ch/seco/de/home/Publikationen_Dienstleistungen/Publikationen_und_Formulare/konjunkturtendenz/spezialthema/exkurs_auswirkungen_int_sport_bip_ch.html) und [https://www.seco.admin.ch/seco/de/home/Publikationen\\_Dienstleistungen/Publikationen\\_und\\_Formulare/konjunkturtendenz/spezialthema/exkurs\\_wertschoepfung\\_sportereignisse.html](https://www.seco.admin.ch/seco/de/home/Publikationen_Dienstleistungen/Publikationen_und_Formulare/konjunkturtendenz/spezialthema/exkurs_wertschoepfung_sportereignisse.html)

<sup>12</sup> Siehe <https://ec.europa.eu/eurostat/product?code=KS-GP-22-001> für eine ausführliche Diskussion, wie die Wertschöpfung der internationalen Sportorganisationen in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung der Schweiz verbucht wird.

<sup>13</sup> NOGA 90-96, «Kunst, Unterhaltung, Erholung und sonstige Dienstleistungen».

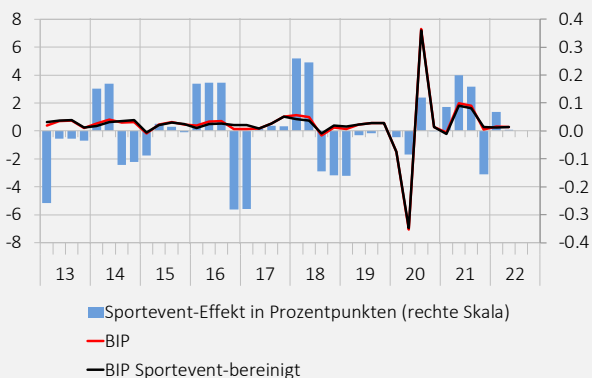
aktuellen Rand bzw. in der Zukunft werden typischerweise durch den letzten Jahreswert mit den gleichen Events ersetzt (i. d. R. 4 Jahre zuvor). Die geglättete Wertschöpfung der Unterhaltungsbranche setzt sich schliesslich aus der nicht geglätteten Wertschöpfung der übrigen Unterhaltungsbranche sowie der geglätteten Wertschöpfung der Sportorganisationen zusammen.<sup>14</sup> Die Wertschöpfung im Zusammenhang mit Grossereignissen wird also nicht ignoriert, sondern zeitlich verschoben. Konzeptionell ist das Vorgehen daher analog einer Kalendereinigung einzuordnen.

Abbildung 26 illustriert die Auswirkung auf die Unterhaltungsbranche. Die Spitzen in den Jahren mit Grossanlässen (2016 und 2018) werden geglättet, dafür wird das Niveau in den Jahren ohne Grossereignisse (2017 und 2019) erhöht. Zur allgemeinen Konjunkturlage erhält man auf diese Weise ein klareres Bild, das nicht mehr massgebend durch Grossereignisse geprägt ist.

Die Auswirkungen einer solchen Bereinigung auf das BIP der Schweiz sind nicht vernachlässigbar. Die Wachstumsraten fallen in einzelnen Quartalen deutlich anders aus (Abbildung 27), so beispielsweise im 4. Quartal 2016, wo das Wachstum bei 0,4 % statt bei 0,2 % zu liegen kommt. Der Einfluss der Sportevent-Bereinigung auf das Gesamtbild der Konjunkturlage ist aber begrenzt. So zeigen die Daten unabhängig von der Sportevent-Bereinigung eine schwache Entwicklung im zweiten Halbjahr 2016 und eine anziehende Dynamik im ersten Halbjahr 2017.

### Abbildung 27: BIP und Grossanlässe

Real, saisonbereinigt; BIP: Veränderung zum Vorquartal in %



Quelle: SECO

### Corona-Krise trifft auch Sportevents

Die Corona-Pandemie wirkte sich auf die Durchführung von Grossveranstaltungen aus und beeinflusst daher

auch die Berechnung der Sportevent-bereinigten BIP-Daten 2020 und 2021. Weltweit wurden Sport- und Kulturveranstaltungen verschoben oder unter Kapazitätseinschränkungen durchgeführt. Beispielsweise fanden die Olympischen Sommerspiele in Japan statt 2020 erst ein Jahr später statt. Die Fussballeuropameisterschaft wurde ebenfalls um ein Jahr auf 2021 verschoben. Damit ergibt sich eine zeitliche Verschiebung gegenüber der üblichen Kadenz der grossen Sportevents. Dem wird bei der Sportevent-bereinigung der Daten Rechnung getragen.<sup>15</sup>

Der starke Rückgang der bereinigten Wertschöpfung der Unterhaltungsbranche im Jahr 2020 ist somit nicht durch die verschobenen internationalen Sportevents beeinflusst, sondern widerspiegelt die stark rückläufige Entwicklung der Unterhaltungsbranche aufgrund der Pandemie und der damit verbundenen Massnahmen in der Schweiz.

### Sportevent-bereinigter Dienstleistungshandel

Zahlreiche internationale Sportorganisationen sind in der Schweiz domiziliert, die grossen Sportevents wie die Olympischen Spiele oder Fussballweltmeisterschaften finden aber meist im Ausland statt und werden weltweit übertragen und vermarktet. Daher sind auf der Verwendungsseite des BIP als einzige Komponenten die Dienstleistungsexporte und -importe massgeblich von den grossen internationalen Sportevents betroffen.

Zum einen verkaufen die Sportorganisationen Marketing- und Übertragungsrechte sowie Tickets für die Events an Abnehmer im Ausland; dies geht mit entsprechenden finanziellen Flüssen in die Schweiz einher und zählt zu den Dienstleistungsexporten der Schweiz.<sup>16</sup> Zum anderen werden die Sportevents im Ausland im Auftrag der Sportorganisationen vor Ort organisiert und durchgeführt; dies geht mit Zahlungen von der Schweiz ins Ausland einher und zählt zu den Dienstleistungsimporten. Die im Zusammenhang mit den grossen Sportevents gehandelten Dienstleistungen werden in den drei Rubriken Lizenzgebühren, Geschäftsdienste sowie Persönliche, Kultur- und Freizeitdienste des Dienstleistungshandels verbucht. Der durchschnittliche Anteil der Zahlun-

<sup>14</sup> Details zum Vorgehen finden sich in der technischen Notiz [https://www.seco.admin.ch/dam/seco/de/dokumente/Wirtschaft/Wirtschaftslage/VIP%20Quartalsesch%C3%A4tzungen/sporteventbereinigung.pdf.download.pdf/sporteventbereinigung\\_d.pdf](https://www.seco.admin.ch/dam/seco/de/dokumente/Wirtschaft/Wirtschaftslage/VIP%20Quartalsesch%C3%A4tzungen/sporteventbereinigung.pdf.download.pdf/sporteventbereinigung_d.pdf).

<sup>15</sup> Die Wertschöpfung, welche durch diese Events geschaffen wurde, fällt in das Jahr 2021. Um eine mehrjährige Phasenverschiebung zu verhindern, wird in einem ersten Schritt die Wertschöpfung der Sportorganisationen im Jahr 2021 dem Jahr 2020 zugerechnet und vice versa. Anschliessend wird die Sportevent-Bereinigung nach dem geschilderten Verfahren durchgeführt.

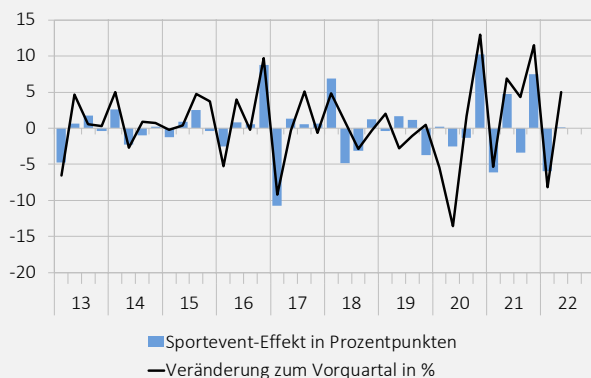
<sup>16</sup> Zahlungen im Zusammenhang mit Dienstleistungsexporten und -importen werden von der Schweizerischen Nationalbank im Rahmen der Zahlungsbilanz erhoben.

gen im Rahmen von Sportevents an den gesamten nominalen Dienstleistungsexporten und -importen betrug seit 2012 durchschnittlich rund 4 % respektive 3 %.<sup>17</sup>

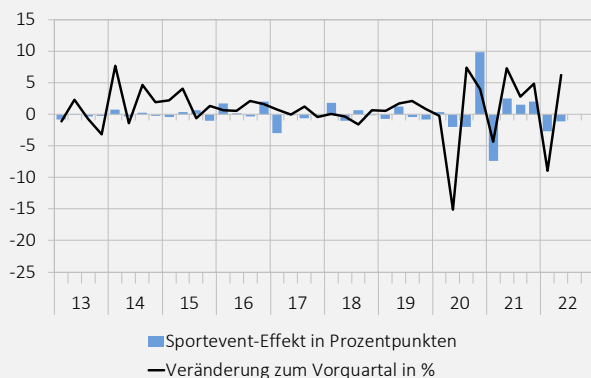
Die Sportevent-Bereinigung des Dienstleistungshandels erfolgt auf aggregierter Ebene, d. h., es wird jeweils das Total der Dienstleistungsexporte und -importe abzüglich Fremdenverkehr bereinigt. In einem ersten Schritt werden die Dienstleistungsexporte und -importe, die im Rahmen von Sportevents stattfinden, von den Totalen ohne Fremdenverkehr abgezogen. Analog dem Vorgehen bei der Wertschöpfung der Unterhaltungsbranche werden sie in einem zweiten Schritt über mehrere Jahre verteilt und dann wieder zu den übrigen Dienstleistungsimporten und -exporten hinzugezählt.

### Abbildung 28: Dienstleistungsexporte und -importe

Dienstleistungsexporte, real, saisonbereinigt



Dienstleistungsimporte, real, saisonbereinigt



Quellen: BFS, SNB, SECO

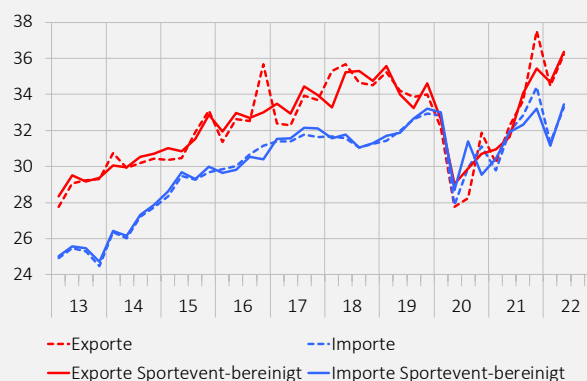
Die Sportevent-bereinigten Dienstleistungsexporte und -importe enthalten somit die geglätteten Transaktionen im Zusammenhang mit Sportevents und die nicht geglätteten übrigen Transaktionen. Für die Quartalisierung der bereinigten Reihen werden die entsprechenden Zahlungen abzüglich Sportevents verwendet. Der resultierende Sportevent-Effekt in der Wachstumsrate beträgt seit

2012 durchschnittlich 1,7 Prozentpunkte bei den Dienstleistungsexporten und 0,8 Prozentpunkte bei den Importen (Abbildung 28).

Wie beim BIP vereinfacht die Sportevent-Bereinigung beim Dienstleistungshandel die Einschätzung und Interpretation der konjunkturellen Entwicklung (Abbildung 29). Dies wird etwa an der Entwicklung während der Corona-Krise deutlich: Die Verschiebung der Sportevents von 2020 auf 2021 führt in den nicht bereinigten Daten dazu, dass sowohl der Einbruch des Dienstleistungshandels 2020 als auch die darauffolgende Erholung überzeichnet werden. Sportevent-bereinigt zeigen sich ein weniger scharfer Einbruch und eine gemässigte Erholung. Das Vorkrisenniveau wurde im 1. Quartal 2022 noch nicht wieder erreicht.

### Abbildung 29: Dienstleistungshandel

Real, saisonbereinigt, Niveau in Mrd. CHF



Quellen: BFS, SNB, SECO

### Ableich von Produktions- und Verwendungsseite

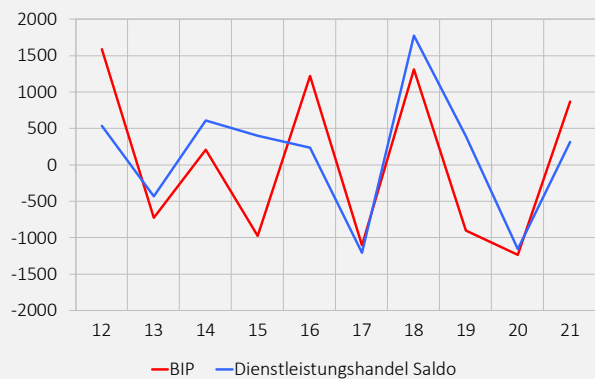
Die Tätigkeit der internationalen Sportorganisationen findet zu einem grossen Teil im Austausch mit ausländischen Organisationen statt, d. h., sie ist meist mit Dienstleistungsimporten und -exporten verbunden. Daher entspricht der Sportevent-Effekt im BIP weitgehend jenem im Dienstleistungshandelssaldo (Abbildung 30). Die Differenzen fließen auf der Verwendungsseite in die Komponente «Lager und statistische Abweichungen». Ein wesentlicher Grund dafür ist, dass die Wertschöpfung im Rahmen von Sportevents zu einem grossen Teil in den Monaten um die Events generiert wird, während die Zahlungen für die entsprechenden Dienstleistungen durchaus einige Quartale früher oder später erfolgen können. Dementsprechend unterscheidet sich das zeitliche Profil der Sportevent-Effekte im Dienstleistungshandel teilweise von jenem auf der Produktionsseite. Des Weiteren wird ein gewisser Teil der Wertschöpfung im Zusammenhang mit Sportevents in der Schweiz generiert, etwa mit der Vermarktung entsprechender Marketingrechte im

<sup>17</sup> Für die Sportevent-Bereinigung wird die Auswertung Sportevents gemäss Leistungsbilanz (Quelle: SNB) ab 2012 verwendet.

Inland, und ist damit nicht Teil des Dienstleistungshandels.

**Abbildung 30: Sportevent-Effekt im BIP und im Dienstleistungshandel**

Differenz zwischen nicht Sportevent-bereinigten und Sportevent-bereinigten Daten in Mio. CHF, nominal, saisonbereinigt



Quellen: BFS, SNB, SECO

Autoren: Sarah Fischer, Philipp Wegmüller